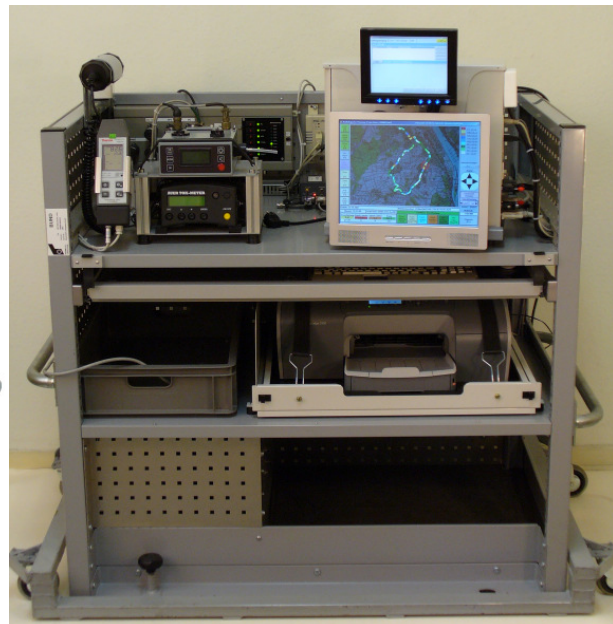
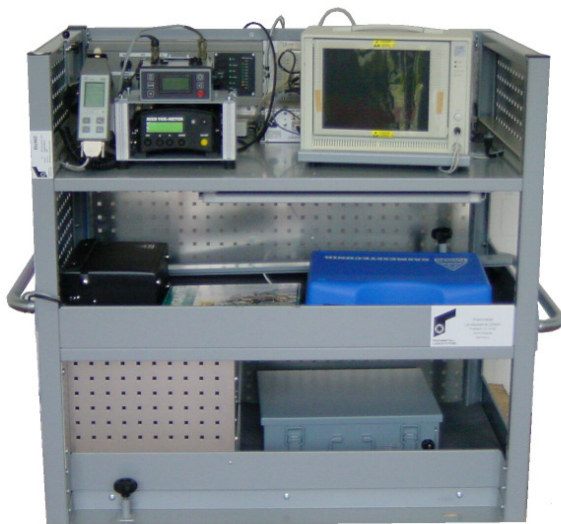




Anlage 2: Kurzvorstellung, Ziel und Umfang der Gesamtmaßnahme ("Upgrade ABC-Messtechnik")

Die Nachrüstung (Upgrade) der ABC-Erkundungskraftwagen aus der Beschaffungsserie BA 1023/98 (Fiat Ducato) umfasst die Aktualisierung und Erweiterung insbesondere von

- Messrechner mit Touchscreen-Monitoren
- Mess-Software und weitere Anwendersoftware
- Digitale Karten Deutschland
- Wartung radiologisches Mess-System
- FH40G Halterung und EMV-Abschirmung
- Luftansaugung in Außenwand
- Energieversorgung
- Drucker
- Tastaturschublade
- Dokumentation und Schulung



Die ab 2001 ausgelieferten ABC-ErkKW, die auch nach 2009 im Bundesbestand verbleiben, erhalten gemäß Konzeption der Ausstattung eine Aktualisierung der Ausstattung, da die Messrechner zwischenzeitlich nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen. Dieses Upgrade der ABC-ErkKW umfasst neben dem Messrechner noch weitere Optimierungspunkte. Ein Foto des bisherigen Messcontainers sowie demgegenüber eines Prototyps für einen umgerüsteten Container geben Ihnen eine Vorstellung des Upgradeumfangs; im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Punkte:

Messrechner und Mess-Software

Die Messrechner der ABC-ErkKW werden durch einen aktuellen und leistungsfähigen Rechner ersetzt, der auch eine Bedienung der Mess-Software über Touchscreen-Monitore ermöglichen wird. Er wird mit einer ebenfalls aktualisierten Mess-Software unter dem Betriebssystem Windows XP Professional laufen und Kartenmaterial von Deutschland sowie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und den Gemeinsamen Stoffdatenpool Bund/Länder (GSBL) installiert bekommen.



Neben der Portierung auf Windows XP wurde die Messsoftware u. a. im Bereich der Kartendarstellung erweitert und verbessert, ebenso konnten die Ladezeiten deutlich verkürzt werden. Des Weiteren werden bei dieser Softwareaktualisierung dringende Optimierungen und Fehlerbereinigungen im internen Programmablauf vorgenommen, die Kommunikation mit der Messleitkomponente vorbereitet sowie für den Bediener unabdingbare Verbesserungen in der Bedienung und Darstellung vorgenommen. Auch eine Kartendarstellung bei den chemischen Messungen ist nun Teil der Software. Durch die neue zusätzliche Eingabemöglichkeit über den Touchscreenmonitor ergeben sich für den Anwender weitere Verbesserungen in der Bedienung. Sämtliche Änderungen und Neuerungen werden den Bedienern in Schulungen vorgestellt.

Weitere Optimierungen am Messsystem des ABC-ErkKW

Das radiologische Mess-System wird auf die aktuellen, nach Strahlenschutzverordnung vorgegebenen Berechnungsgrundlagen angepasst. Das FH 40 G erhält eine verbesserte EMV-Abschirmung. Gleichzeitig wird eine Wartung der Messsonde durchgeführt. Eine neu entwickelte Halterung für das vorhandene Messgerät FH 40 G stellt eine erhebliche Verbesserung für die gesamte Handhabung des Messgerätes, insbesondere beim Ein- und Ausbau für den abgesetzten Messmodus dar.

Für den chemischen Nachweis (PID, IMS und Prüfröhrchen) werden vier Ansaugstutzen in die rechte Außenwand des Fahrzeugs eingebaut.

Auf Grund des höheren Energieverbrauchs aktueller Rechner, Monitore und leistungsfähigen Drucker und im Hinblick auf zukünftige Möglichkeiten insbesondere im Bereich Datenfernübertragung erhält der Messcontainer eine Aufrüstung der Energieversorgung durch Einbau einer Batterie mit höherer Kapazität (120 Ah Blei-Gel-Batterie).

Für den Ausdruck von Messergebnissen und Kartendarstellungen ist weiterhin ein Farbdrucker notwendig. Es wird nun ein System auf 230 V-Basis mit Sinus-Wechselrichter installiert, das zur leichteren Bedienung und Wartung auf einer Schublade im mittleren Fach des Messcontainers installiert wird.

Die Tastaturschubladen werden gegen eine robustere Ausführung ausgetauscht, die auch mehr Ablagefläche bietet.

Dem aktualisierten ABC-ErkKW wird eine ebenfalls aktualisierte Dokumentation (Handbücher) beigelegt. Darüber hinaus werden drei Besatzungsmitglieder in einer zweitägigen Schulung zeitgleich mit der Wiederauslieferung des Fahrzeugs bzgl. der Neuerungen durch das Upgrade ausgebildet, so dass eine sofortige Einsatzbereitschaft nach Rückkehr an den Standort sichergestellt ist.